



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bodenkunde auf chemisch-physikalischer Grundlage

Fleischer, Moritz

Berlin, 1922

§ 70. Einteilung nach petrographischen und geologischen Kennzeichen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78696](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78696)

Drittes Kapitel.

Die Klassifikation des Bodens und die geognostisch-agronomische Bodenkartierung.

A. Klassifikation des Bodens.

Seit langer Zeit ist man bemüht gewesen, nach gewissen, einer größeren Anzahl von Böden gemeinsamen Eigenschaften die mannigfaltigen Bodenarten in Gruppen oder Klassen zusammenzuordnen. Je nachdem man dabei diese oder jene Eigenschaften oder Merkmale als maßgebend ansah, mußte die Einteilung natürlich sehr verschieden ausfallen.

§ 70.

Einteilung nach petrographischen und geologischen Kennzeichen. Die Einteilung der Böden auf petrographischer Grundlage, d. h. nach der Art ihres Muttergesteins, wonach man z. B. zwischen „Granit-“, „Basalt-“, „Tonschieferböden“ usw. unterscheiden würde, erscheint für unsere Zwecke untauglich, weil aus gleichnamigen Gesteinen sehr verschiedenartige Böden hervorgehen können (§§ 53, 54). Desgleichen verwerfen wir ein Einteilungssystem, das sich auf die geologische Abstammung des Bodens stützt, z. B. von Buntsandsteinboden, Keuperboden, „Diluvialboden“, Alluvialboden“ spricht. Diese Bezeichnungen lassen höchstens Vermutungen über das *Alter* des Bodens zu, sagen aber nichts über dessen *Beschaffenheit* aus. Auf Buntsandstein finden sich ganz arme und wieder sehr fruchtbare Böden; „Diluvialböden“ können fast ausschließlich aus Quarzsand bestehen, aber auch große Mengen von Feldspat, Hornblende und andere ihre Fruchtbarkeit steigernde Bestandteile enthalten. Die „Alluvialböden“ umfassen den unfruchtbarsten Dünensand sowie die zu den reichsten Bodenarten gehörigen Marsch- und Aueböden¹⁾.

§ 71.

Einteilung der Böden nach ihrer Entstehungsart. Größere Berechtigung mit Rücksicht auf die landwirtschaftliche Bewertung der Böden zeigt eine Gruppierung der verschiedenen Bodenarten, die sich auf ihre *Entstehungs-*

¹⁾ Über die Berücksichtigung der Herkunft eines Bodens bei seiner Kennzeichnung s. u. Kap. V.